

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

Donnerstag, den 6. Oktober 1881.

### (4471-1) Erkenntnis. Nr. 9931.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbergericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 219 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 26. Septbr. 1881 auf der zweiten Seite, dritte Spalte und auf der dritten Seite erste Spalte unter der Ueberschrift: „Iz Colja 22. sept. (Tiskovna tozba)“ abgedruckten Correspondenz, beginnend mit „Slovanski Gospodar“ und endend mit „Bafsgelge strammer spannen“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 219 der Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 26. September 1881 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Correspondenz erkannt.

Laibach, am 1. Oktober 1881.

### (4472-1) Verlautbarung. Nr. 7401.

Das k. k. Ministerium des Innern findet im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien auf Grund des Art. IX v. der kaiserlichen Verordnung vom 29. November 1865, R. G. Bl. Nr. 127, beziehungsweise auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1873, R. G. Bl. Nr. 42, die der deutschen Transport-Versicherungsgesellschaft in Berlin mit dem hieramtlichen Erlasse vom 12. Jänner 1874, Z. 19,427, bewilligte Zulassung zum Geschäftsbetriebe in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern unbeschadet der von der genannten Gesellschaft auf Grund jener Zulassungsbewilligung im bezeichneten Gebiete übernommenen Verpflichtungen zu widerrufen und derselben die Berechtigung zum ferneren gewerbemäßigen Betriebe ihrer Geschäfte eben dortselbst zu entziehen befinden.

Dies wird insofern Erlässes des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 17. September 1881, Z. 6420, hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 28. September 1881.  
k. k. Landesregierung für Krain.

### (4470-1) Nr. 7538.

#### Rechnungsraths-Stelle.

Bei dem Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist die Stelle des Rechnungsrathes und Vorstandes dieses Departements in der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-schriftsmäßig instruierten Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der „Wiener Zeitung“, beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Graz, am 2. Oktober 1881.

### (4374-2) Kanlistenstelle. Nr. 3230.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Littai ist die Kanlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattgebung einer Uebertragung um eine Kanlistenstelle bei einem andern Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchsführung und die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vor-schriftsmäßigen Wege bis 28. Oktober 1881 hieramtlich einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., verwiesen.

Laibach, am 28. September 1881.  
k. k. Landesgerichts-Präsidium.

### (4393-3) Kundmachung. Nr. 7838.

Vom gefertigten Erhebungsleiter wird bekannt gegeben, dass die Erhebungen zur

#### Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Tirnavorstadt

(achte und letzte Anlegungsgemeinde der Stadt Laibach) beendet seien, dass die Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappen in der Anlegungskanzlei im vormals Birant'schen Hause am Jakobspflanze zur allgemeinen Einsicht ausliegen, und dass, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, darüber am

13. Oktober 1881 weitere Erhebungen stattfinden werden.

Zugleich wird erinnert, dass die Uebertragung alter amortisirbarer Privatforderungen in das neue Grundbuch unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

Laibach, am 30. September 1881.  
Der k. k. Landesgerichtsrath Tschach.

### (4457-2) Kundmachung. Nr. 14,007.

Zwei junge Hunde eines isoliert stehenden hierortigen Hauses sind in den lehrverfloffenen Tagen, wie constatirt vorliegt, an der Hundswuth verendet.

Es wird dies mit der Anordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass alle Hunde unter sorgfältiger Beobachtung zu halten sind und dass jedermann, der an einem Hunde Kennzeichen der wirklichen Wuth oder auch nur solche wahrnimmt, die vermuthen lassen, dass die Wuth erfolgen könne, dies bei Vermeidung der Uebertretung des § 387 St. G. unverzüglich hieramtlich anzuzeigen hat.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Oktober 1881.

Der Bürgermeister: Lajchan m. p.

### (4408-2) Kundmachung. Nr. 13,461.

Von der Stadtgemeinde Laibach errichteten „Kaiser Franz-Josef-Stiftung“ kommt mit Beginn des Schuljahres 1881/2 ein Platz jährlicher 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stifftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermanglung überhaupt in Krain geborne Realschüler Anspruch.

Die gehörig dokumentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule bis Ende Oktober 1881 hieramtlich einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 25. September 1881.

### (4431-2) Oberaufseher- und Aufseherstellen.

Bei der k. k. Männerstrafanstalt Karlau (Graz) kommen eine Oberaufseherstelle I. Klasse und zwei Aufseherstellen I. Klasse, eventuell im Vorrückungsfalle zwei Aufseherstellen II. Klasse zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, deren Erfordernisse: österreichische Staatsbürgerschaft, Lebensalter nicht über 35 Jahre, gute Gesundheit, unbescholtene Vorleben, Kenntnis der Gegenstände des Volksschulunterrichts und der Landessprachen, und rücksichtlich der Oberaufseherstelle insbesondere gründliche Kenntnis des Tischlerhandwerks, endlich für alle der durch Militärdienstleistung begründete Anspruch auf eine Anstellung im Civilstaatsdienste sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 4. November 1881

bei der gefertigten Direction einzubringen.

Graz, am 29. September 1881.

k. k. Strafanstalts-Direction.

### (4436-2) Kundmachung. Nr. 643.

An der ein-klassigen Volksschule in Maihau, Ortsgemeinde St. Michael-Stopitsch, ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. sammt Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgelegten Bezirksschulbehörde

bis 15. Oktober I. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am

29. September 1881.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: Tschel m. p.

### (4433-2) Lehrstelle. Nr. 563.

An der ein-klassigen Volksschule in Goritsche ist die Lehrstelle mit dem Gehälte von 450 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung zu besetzen. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 25. Oktober I. J.

anher zu überreichen.

Krainburg, am 30. September 1881.

### (4459-2) Licitation.

Am 29. Oktober I. J. werden bei dem gefertigten k. k. Postamte zwei außer Gebrauch gekelte

#### vierstellige ärarische Wagen

in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung veräußert werden.

Kaufstufte werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, dass die Licitation um 10 Uhr vormittags im Posthose stattfinden wird.

Laibach, am 4. Oktober 1881.

k. k. Postamt.

### (4458-2) Kundmachung. Nr. 5586.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, dass der Beginn der Erhebungen zur

#### Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Catastralgemeinde St. Crucis

auf den 7. November I. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse besitzen, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinde-Amte in Döbflö einzufinden und alles zur Aufklärung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 4. Oktober 1881.

### (4450-3) Ein Diurnist

im Manipulationsgeschäfte gut bewandert, findet sogleich Aufnahme. Diurnum 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. k. k. Bezirksgericht Sittich, am 2. Oktober 1881.

### (4409-3) Kundmachung. Nr. 7973.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill. Feistritz wird hiemit bekannt gegeben, dass auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1474 Landesgesetzblatt V, Nr. 12. mit den Localerhebungen zur

#### Anlegung des neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Batsch

am 8. Oktober 1881,

um 8 Uhr vormittags, begonnen werden wird.

Es geht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte in Ill. Feistritz zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte, das Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Ill. Feistritz, am 30sten September 1881.

### (4432-2) Kundmachung. Nr. 2401.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

#### Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Kerzdorf

auf den 15. Oktober I. J.

festgesetzt ist.

Es werden demnach alle Personen, welche in der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der Gerichtskanzlei zu Treffen zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 30. September 1881.

### (4411-2) Kundmachung. Nr. 4332.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben, dass die Localerhebungen zum Zwecke der

#### Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Podbukovje

am 10. Oktober 1881

beginnen, und es werden alle jene Parteien, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, am genannten Tage in der hiergerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30. September 1881.

### (4382-3) Kundmachung. Nr. 2853.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, dass der Beginn der Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der

#### Catastralgemeinde Gimpel

auf den

10. Oktober I. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom besagten Tage an sich in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung so wie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29sten September 1881.

### (4407-3) Jagdverpachtung. Nr. 6754.

Am 11. Oktober I. J., vormittags 10 Uhr, wird die Jagdbarkeit der

#### Ortsgemeinde Kropp

in der Kanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf im Licitationswege in Pacht gegeben werden.

Pachtstufte werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, dass die Pachtbedingungen hieramtlich eingesehen werden können.

Radmannsdorf, am 27. September 1881.

k. k. Bezirkshauptmannschaft

### (4390-3) Offertausschreibung.

Betreffs der Uebernahme und Ausführung der Maler- und Anstreicherarbeiten in den marine-ärarischen Gebäuden und Objecten in Pola auf die Dauer von zwei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1882 bis 31. December 1883, wird am

15. November I. J.,

um 10 Uhr vormittags, beim k. k. Militär-Hafencommando in Pola eine Offertverhandlung abgehalten werden.

1.) Das vom Offerten eigenhändig zu fertigende Offert muß:

a) auf dem mit dieser Ausschreibung hinausgegebenen Formulare verfaßt,

b) mit der Stempelmarke von 50 kr. versehen sein,

c) mit dem Badium im Betrage von 150 fl. ausschließlich in Varem oder in cautionsfähigen Wertpapieren sammt Talons und Coupons nach dem börsenmäßigen Kurse, niemals aber über den Nominalwert berechnet, sowie

d) mit dem glaubwürdigen Nachweise aus der jüngsten Zeit belegt sein, dass der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Leistung die Fähigkeit und die Mittel besitze, und ist

e) auch ein vom Unternehmer eigenhändig unterschriebenes Exemplar der allgemeinen Contractbedingungen dem Offerte beizuschließen zur Bekräftigung, dass der Offerent von den Vertragsbedingungen die volle Kenntnis besitzt und sich zur genauen Einhaltung derselben verpflichtet, und endlich kommt

f) für den Fall, als zwei oder mehrere Personen die Unternehmung bilden, dieser Umstand, sowie die Namen der Gesellschaftler im Offerte genauestens zu bezeichnen.

2.) Offertformulare, dann die allgemeinen Contractbedingungen sowie das Verzeichnis über die Einheitspreise liegen bei dem k. k. Militär-Hafencommando in Pola, dann bei den Handelskammern in Triest, Graz und Wien in gedruckten Exemplaren zur Einsicht seitens der Concurrenten auf, und können die Contractbedingungen von den Unternehmungslustigen bei dem k. k. Militär-Hafencommando behoben werden.

3.) Offerte ohne Badium, oder solche, welche besondere, von den Contractbedingungen abweichende Bedingungen enthalten, oder solche, welche verspätet einlangen, sowie mündliche oder telegraphische Anbote bleiben ebenso unberücksichtigt, als jene Offerte, welchen etwa die Erklärung beigefügt wäre, dass der Offertsteller auf die Anbote anderer Offerenten Nachlässe zugestehet.

4.) Das gestellte Anbot muß sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben ausgedrückt sein, und wird bei allfälligen Abweichungen zwischen beiden Ansätzen nur jener in Buchstaben berücksichtigt. Bei Kreuzer-Bruchtheilen dürfen nur Zehntel angewendet werden.

5.) Das Offert muß im wohlversiegelten Couvert unter der Adresse: „An das k. k. Militär-Hafencommando in Pola“, Offert auf die Maler- und Anstreicherarbeiten in den marine-ärar. Gebäuden in Pola, beschriftet mit dem Badium von . . . , bestehend in . . .

bis 15. November 1881, längstens halb 10 Uhr vormittags, eintreffen.

6.) Als Ersteher wird derjenige anerkannt dessen Offert nebst dem vortheilhaftesten Anbote auch in anderer Richtung den ärarischen Interessen am meisten zuzugt. Die Entscheidung hierüber, sowie die Verfügung einer eventuellen Neuausschreibung bei einem ungünstigen Ergebnisse bleibt der Marine-Centralstelle vorbehalten.

7.) Die Genehmigung des Offertes wird dem Ersteher bekannt gegeben und derselbe gleichzeitig aufgefördert werden, das Badium auf die vorgeschriebene Caution zu ergänzen.

Pola, am 28. September 1881.

Vom k. k. Militär-Hafencommando.

#### Offert

des . . . . . zu . . . . .

Mit Bezug auf die Kundmachung des k. k. Militär-Hafencommandos in Pola vom 28sten September 1881 verpflichte ich mich hiermit, die Ausführung der Maler- und Anstreicherarbeiten in den marine-ärar. Gebäuden und Objecten in Pola unter den mir bekannten und von mir unterfertigten, hier angeschlossenen allgemeinen Bedingungen gegen Nachlaß von . . . sage . . . Prozent auf die in Kraft stehenden und mir gleichfalls bekannten Einheitspreise zu überreichen.

Indem ich mich mit diesem Offerte vom Zeitpunkte der Ueberreichung desselben bei dem k. k. Militär-Hafencommando in jeder Hinsicht gebunden erkläre, und rücksichtlich der Entscheidung über dasselbe auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und mit den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches festgestellten Fristen ausdrücklich verzichte, schließe ich den behördlich ausgefertigten Nachweis, dass ich zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Leistung die Befähigung und die Mittel besitze, sowie das vorgeschriebene Badium pr. . . . fl. . . . kr., das sind: . . . . Gulden .. Kreuzer, bestehend in . . . . hier bei.

. . . . . am . . . . . 1881.

Name und Wohnort des Offerenten.

### (4446b-2) Kundmachung.

Samstag, den 15. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, findet im Amtslocale des k. k. Verpflegungsmagazins in Laibach eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung durch die Walle der aus dem Belag der gefundenen Mannschaft in das heisse Bettenmagazin gelangenden Wollorten, dann wegen Reparatur der schadhaften Bettenorten und der Erzeugung von breitbeiligen Leintüchern und Unterlagsdecken auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1882 mittelst Entgegennahme schriftlicher Offerte statt.

Die ausführliche Kundmachung ist im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 226 vom 5. Oktober 1881 enthalten.

Laibach, am 3. Oktober 1881.

k. k. Militär-Verpflegungs- und Bettenmagazin.

(4454—2)

Nr. 7383.

**Concurs-Eröffnung**

des Eduard Winter, Zuckerbäcker in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Eduard Winter, Zuckerbäcker in Laibach, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Carl Widig mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advocat Johann Brolich bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

17. Oktober 1881,

früh 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

6. November 1881

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

14. November 1881,

vormittags um 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 3. Oktober 1881.

(4430—3)

Nr. 7182.

**Zweite exec. Feilbietung.**

In Gemäßheit des Edictes vom 16. August 1881, Z. 5963, wird am 10. Oktober 1881,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale zur zweiten und letzten exec. Feilbietung der auf der Morastrealität des Anton Bergles im magistratischen Grundbuche Band 27, Seite 341, für den mj. Josef Bizjak hastenden Hypothekarforderungen im Nennwerte pr. 67 fl. 64<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. und 150 fl. geschritten werden.

Laibach, am 1. Oktober 1881.

(4217—3)

Nr. 912.

**Relicitation.**

Ueber Ansuchen des löbl. k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswert wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Johann und Franz Mahorčič, beziehungsweise deren minderj. Erben Josef, Eduard, Julius und Karl Gustin (Vormund Herr Josef Dgorenc in Rudolfswert) gehörig gewesenen, von der seither verstorbenen Frau Julie Moll in Rudolfswert vom 22sten Oktober 1880 um den Meistbot per 4313 fl. erstandenen, gerichtlich auf 4300 fl. bewerteten Realität Rect.-Nr. 154 ad Stadt Rudolfswert auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterin, resp. deren Verlasses bewilliget, und zu deren Bornahme die einzige Tagfahrt auf den

21. Oktober 1881,

vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden, und daß die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 6. September 1881.

(4416—3)

Nr. 8036.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Am 7. Oktober 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird im Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. Juni 1881, Zahl 5567, die zweite exec. Feilbietung der dem Johann Pregelj bez. Anton Kovac gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 37 ad Steuergemeinde Batsch stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Lital, am 7ten September 1881.

(4445—1)

Nr. 21,555.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Kern von Senuk Nr. 5 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten exec. Feilbietungs-Tagfahrt zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18ten Juni 1881, Z. 13,297, auf den

22. Oktober 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Rect.-Nr. 189, tom. I, fol. 436 ad Herrschaft Auersperg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 28. September 1881.

(4246—2)

Nr. 6566.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Medica (durch Dr. Teu) pcto. 100 fl. die mit Bescheid vom 11. September 1880, Z. 7383, bewilligte, sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Bidrich in Dorn gehörigen, auf 1748 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 334 ad Adelsberg reassumiert und die Tagfahrt auf den

20. Oktober 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. August 1881.

(4439—1)

Nr. 20,522.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Herrn Josef Oblat in Laibach gegen Josef Svete von Brunnendorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagfahrt zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Juli 1881, Z. 15,358, auf den

15. Oktober 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Svete von Brunnendorf zustehenden Besitz- und Genussrechte auf die Parc.-Nr. 661/6 der Steuergemeinde Brunnendorf, Acker na Dohjem gmajna na terdem, und Parc.-Nr. 866 B na mahn und Ackerparc.-Nr. 495, 496 predlog der Steuergemeinde Jgglat mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 25. September 1881.

(4447—2)

Nr. 8447.

**Bekanntmachung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Andreas Smut von Tschermoschniz, unbekanntem Aufenthalt, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Erker von Tschermoschniz das Gesuch de praes. 18. Juli 1881, Z. 8447, um die exec. Schätzung der dem Andreas Smut gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1446, fol. 2306 vorkommenden Realität wegen 230 Gulden s. N. eingebracht, wovüber die Schätzung bewilliget und angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Executen diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Andreas Smut wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten könne, widrigens diese Executionssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung behandelt werden würde.

k. k. städt.-del. Bezirksgericht Rudolfswert, 9. Juli 1881.

(4106—2)

Nr. 6216.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Lavrencič von Soderšič Nr. 33 die executive Versteigerung der dem Urban Modic von St. Gregor Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 3065 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde St. Gregor sub Einlage 57 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

22. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 10. September 1881.

(4296—2)

Nr. 5584.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Franz Gollob von Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Josef Pristavec von Steinghörigen Realität Band V, fol. 562 ad Freudenthal im Schätzungswerte per 140 fl. mit drei Terminen auf den

22. Oktober,

22. November und

23. Dezember 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. September 1881.

(4292—3)

Nr. 5109.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jacin von Dlscheuf (durch Dr. Menninger) die exec. Versteigerung der der Dorothea Jagodic von Dlscheuf gehörigen, gerichtlich auf 1106 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kirche St. Micheli sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

25. Oktober,

die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Juli 1881.

(4274—3)

Nr. 15,811.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Bdesar in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Rebov von St. Martin unter Großlaskenberg gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche sub tom. II, fol. 72 ad Görttschach, Parcelle-Nr. 315/h bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den

12. November

und die dritte auf den

14. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1881.

(4357-2) Nr. 8872.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Trepal von Unterloitsch die exec. Versteigerung der der Katharina Devjat von Raabce gehörigen, gerichtlich auf 3627 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 und sub Urb.-Nr. 289 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten September 1881.

(4240-2) Nr. 7361.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill. Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alois Domiceij von Zagorje die executive Versteigerung der dem Josef Marincic von dort gehörigen, gerichtlich auf 1620 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. November, die zweite auf den 30. Dezember 1881 und die dritte auf den 27. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ill. Feistritz, am 9. September 1881.

(4243-2) Nr. 7214.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Balencic aus Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realitäten, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg, sub Urb.-Nr. 572 und der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 62 und St. Petergilt Urb.-Nr. 62 und 3 vorkommend, wegen schuldigen 11 fl. 80/100 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. November, die zweite auf den 30. Dezember 1881 und die dritte auf den 27. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 9. September 1881.

(4331-2) Nr. 6594.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Leustek von Kleinlaschiz Nr. 13 die executive Versteigerung der dem Mathias Krampelj von Großsolnik Hs.-Nr. 26 (Gegelnica) gehörigen, gerichtlich auf 1045 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Osolnik sub Einlage 67 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober, die zweite auf den 28. November und die dritte auf den 19. Dezember 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 21. September 1881.

(4332-2) Nr. 6592.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Piauzbüchel Nr. 22, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Braznik und Raschiz Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 4518 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auersperg, sub Einlage 195 und 196 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 15. Dezember 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 21. September 1881.

(4358-2) Nr. 8403.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Lukas Nagode von Ravnil Hs.-Nr. 5/6 gehörigen, gerichtlich auf 5280 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 540, Urb.-Nr.

198 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 24. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten September 1881.

(4356-2) Nr. 8873.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Trepal von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Franz Devjat von dort gehörigen, gerichtlich auf 9400 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 140, 172, 217, Urb.-Nr. 45, 56, 70 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten September 1881.

(4325-2) Nr. 3930.

Erinnerung

an Johann Benedicic von Gutenfeld, eventuell dessen allfällige Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Benedicic von Gutenfeld, eventuell dessen allfällige Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Bilfan von Gutenfeld die Klage auf Erziehung der Zweidrittelhube sub Einlg.-Nr. 91 der Catastralgemeinde Brestsch Hs.-Nr. 4 zu Gutenfeld eingebracht, worüber die Tagatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 9. November 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Bernard von Gutenfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden

und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1881.

(4324-2) Nr. 3842, 3886.

Erinnerung

an Blas Pollukar und Josef Pollukar von Kernica, beziehungsweise ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Blas Pollukar und Josef Pollukar von Kernica, beziehungsweise ihre Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Pollukar von Kernica die Klage de praes. 25. August 1881, Z. 3842 und 29. August 1881, Zahl 3886, wegen Erziehung der Realitäten Urb.-Nr. 494 ad Herrschaft Stein, Rectif.-Nr. 942 ad Herrschaft Radmannsdorf, Urb.-Nr. 52, fol. 468 und Urb.-Nr. 52/a, fol. 470 ad 23 Zukirchengilt, eingebracht, worüber die Tagatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 9. November l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Grundbesitzer Johann Sudovernik von Kernica als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. August 1881.

(4330-2) Nr. 7997.

Erinnerung

an Michael Terzel von Oberradelstein, rüchftlich dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Terzel von Oberradelstein, rüchftlich dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Simon Pofadel von Farschwerch die Klage pcto. Erziehung der Realität Berg-Nr. 103 ad Gut Oberradelstein eingebracht, und wird die Tagatzung hierüber auf den

21. Oktober 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Marncic von Radelstein als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichtenamhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. Juli 1881.

**Trockenes Brennholz,**  
 Buchenholz fl. 6.60 per Klafter,  
 Fichtenholz „ 6.40 „ „  
**Emil Mühleisen,**  
 (4462) 6-1 am Brühl, Haus Ziakowsky.

**EPILEPSIE**  
 (Fallsucht), heilbar durch den **Indischen Pflanzensaft**, der als Specialität, ja als Unicum bei der Epilepsie mit dem besten Erfolge angewendet wird.  
 Damit Befallene werden, wenn sie vier- bis fünfmal täglich 15 Tropfen auf Zucker nehmen, schnell und glücklich geheilt. Selbst die ältesten und hartnäckigsten Leiden werden gelindert und endlich ganz behoben.  
 Zu haben à Flacon 20 kr. in den meisten Apotheken Oesterreich-Ungarns, in **Laibach** beim Herrn Apotheker **Julius v. Trnkóczy** und beim **Erzeuger Rudolf Stahl**, emer. Apotheker in **Ticin**.  
 Weniger als 2 Flacons werden per Post nicht versendet. (1659) 15

Filiale der k. k. privill. **österr. Credit-Anstalt** für Handel und Gewerbe in Triest.

**Gelder zur Verzinsung**  
 in Banknoten  
 4 Tage Kündigung 2 1/4 Procent,  
 8 " " 3 " "  
 in Napoleons d'or  
 30tägige Kündigung 2 Procent,  
 3monatliche " 2 1/4 " "  
 6 " " 2 1/2 " "

**Giro-Abtheilung**  
 in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.  
**Anweisungen**  
 auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.  
**Käufe und Verkäufe**  
 von Devisen, Effecten etc. 1/4 Proc. Provision.  
**Coupons-Incasso**  
 1/8 Proc. Provision.  
**Vorschüsse**  
 auf Warrants 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate;  
 auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, 5 1/2 Proc. Interessen per Jahr auf höhere Beträge.  
 Triest, 1. März 1881. (1123) 30

**Verpachtung.**  
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, es sei die öffentliche Verpachtung des dem minderj. Josef Pogacnik von Podnart gehörigen

**Gasthauses nebst Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken** sowie der

**Mautgerechtsame an der Savebrücke zu Podnart** auf die Dauer von 5 Jahren auf den

10. Oktober 1881, vormittags 9 Uhr, in loco Podnart angeordnet worden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Oktober 1881. (4468) 3-1

**Herbst-**  
 Anzüge . . . von fl. 14 bis fl. 35  
 Ueberzieher " " 12 " " 28  
 Winterröcke " " 14 " " 45  
 Menczikoffs " " 14 " " 28  
 Loden-Röcke " " 8 " " 15  
 Knabenanzüge " " 5 " " 15  
 Hosen . . . " " 5 " " 12  
 Salonanzüge " " 28 " " 32  
 bei (4305) 6-5  
**Emerich Grula,**  
 Laibach, Theatergasse Nr. 5.

**Berger's medicinische THEERSEIFE**  
 Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen  
**Haut-Ausschläge aller Art**  
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% **Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur **Verhütung von Täuschungen** begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.  
 Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints** gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche **cosmetische Wasch- und Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient:  
**Berger's Glycerin-Theerseife**  
 die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.  
 Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.  
 Haupt-Versandt: Apotheker **G. HELL** in **Troppau**.  
 Vorräthig in allen Apotheken (der Monarchie, Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Srobooda, G. Piccoli, Willh. Mayr, und Julius v. Trnkóczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Bömelhos; Idria: J. Warts; Krainburg: O. Schannik; Lüttai: Joh. Benes; Radolfsberg: D. Rizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wipbach: A. Konečný. (209) 24-21

**Pferde-Licitation.**

**Samstag, den 8. Oktober 1881, um 10 Uhr vormittags,** werden am **Kaiser-Josef-Platze in Laibach** nachbenannte, im Zuge gut eingeführte Hengste, und zwar:  
 Nr. 243 Kranje, kastanienbraun, 166 cm. hoch, und  
 Nr. 252 Aron, weichelbraun, 162 cm. hoch, der Pinzgauer Rasse, öffentlich im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.  
 Selo, den 1. Oktober 1881. (4383) 3-3  
**Vom Commando des k. k. Staats-Hengstendepot-Posten Nr. 2 zu Selo.**

(4395) Nr. 6986.  
**Firmaprotokollierung.**  
 Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde zufolge Beschlusses vom 24. September 1881, Z. 6986, im Register für Einzel-firmen die Firma  
**Ernst Jeuniker**  
 zum Betriebe einer Kurz- und Nürnberger-Warenhandlung in Laibach und bei dieser Firma die zwischen Ernst Jeuniker und seiner Ehegattin Emilie Jeuniker, gebornen Hammerschmidt, errichteten Ehepacte, ddo. Laibach am 6. September 1881, G. Z. 20,560, eingetragen.  
 Laibach, am 24. September 1881.

(4396) Nr. 6987.  
**Firmalöschung.**  
 Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde zufolge Beschlusses vom 20. September 1881, Z. 6987, im Handelsregister für Einzel-firmen die Firma  
**C. Otto Bayr**  
 zum Betriebe einer Specerei- und Gemischtwaren-Handlung in Laibach gelöscht.  
 Laibach, am 20. September 1881.

(4320) Nr. 6906.  
**Firmalöschung und Eintragung.**  
 Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wurde zufolge Beschlusses vom 20. September 1881, Z. 6906, bei der im Register für Einzel-firmen eingetragenen Handlungs-firma  
**Franz Mally,**  
 Lederhandlungs-Geschäft in Laibach, Franz Mally als Inhaber gelöscht und gleichzeitig Frau  
**Franziska Mally**  
 als Inhaberin dieser Firma eingetragen.  
 Laibach, am 20. September 1881.

(4394) Nr. 6887.  
**Firmaprotokollierung.**  
 Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wurde zufolge Beschlusses vom 20. September 1881, Z. 6887, die Handelsfirma  
**Johann Hafner**  
 mit dem Zusatz „Weinhandlung in Unterschiefska bei Laibach“ im Register für Einzel-firmen eingetragen.  
 Laibach, am 20. September 1881.

(4442-1) Nr. 21,553.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es werde in der Executions-sache des Anton Kralic von Kremenca gegen Michael Stembow, zu Händen des Curators Anton Antihar von Brunnorf, bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten executiven Feilbietungs-Tag-satzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Mai 1881, Z. 10,256, auf den  
 22. Oktober 1881  
 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 26 ad Steuergemeinde Jgglaß mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.  
 Laibach, am 28. September 1881.

(4170-3) Nr. 5936.  
**Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
 Es sei in der Executions-sache des Josef Cucek von Grafenbrunn gegen Thomas Trebec von Smerje Nr. 30 pcto. 80 fl. 20 kr. c. s. c. zur Feilbietung der dem letzteren auf das Haus Nr. 30 in Smerje zustehenden, auf 50 fl. bewerteten Besitz- und Genussrechte die Tag-satzung auf den  
 4. November und  
 18. November 1881,  
 vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen, daß obige Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, angeordnet und dem Executen zur Wahrung dessen Rechte Anton Meršnik jun. von Smerje Nr. 3 als Curator ad actum bestellt worden.  
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten August 1881.

Primararzt  
**Dr. J. Dornig,**  
 (4476) 3-1 wohnt jetzt:  
 Congressplatz Nr. 7, I. Stock.  
 Ordiniert von 2 bis 1/2 4 Uhr nachmittags.  
 (4438-1) Nr. 21,226.

**Curatelverhängung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Das hochlöbl. k. k. Landesgericht hat mit Beschlusse vom 30. August 1881, Z. 6367, über Anton Smrelar von Laibach wegen Blödsinns die Curatel verhängt, und es wurde für denselben Herr Anton Vanholzer von Laibach, Froschasse Nr. 4, als Curator bestellt,  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. September 1881.  
 (4437-1) Nr. 20,753.

**Curatelverhängung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschlusse vom 6. September 1881, Z. 6620, über Maria Pleunitz von Außergoriz wegen Schwachsinns die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde derselben Mathias Novak von Außergoriz zum Curator bestellt.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. September 1881.  
 (4312-2) Nr. 7730.

**Curatelverhängung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Rudolfswert mit Nachbeschlusse vom 6. September 1881, Zahl 998, über den Krämer Josef Trampolich von Moschwald wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinns die Curatel in Gemäßheit des § 273 a. b. G. B. verhängt hat und daß für denselben Herr Josef Berderber von Moschwald Nr. 34 als Curator bestellt wurde.  
 K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13. September 1881.  
 (4279-2) Nr. 20,752.

**Curatelverhängung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:  
 Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschlusse vom 6. September 1881, Z. 6616, über Josef Oblak von Laibach wegen Wahnsinns die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde unter einem für denselben Herr Bernhard Baltitsch, k. k. Hilfsämtervorsteher in Laibach, zum Curator bestellt.  
 Laibach, am 20. September 1881.  
 (4371-1) Nr. 7804.

**Bekanntmachung.**  
 Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Agnes und Maria Zafel und Mathias Terpin, alle von Gereut, wird bekannt gemacht, daß der über Ansuchen des Johann Kopač von Gereut Ps.-Nr. 16 für dieselben erflossene diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 31. Jänner 1881, Zahl 1537, dem unter Einem für dieselben bestellten Curator Herr Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, eingehändigt worden ist.  
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten September 1881.  
 (4197-3) Nr. 5167.

**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo befindlichen Josef Dejal von Zapotol.  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Zahlungsbefehle vom 14. Jänner 1881, Z. 243, pcto. 25 fl. 28 kr. f. N. über Anlangen des Jakob Pust von Reifnitz der Notar Herrn Franz Erhounitz zur Wahrung seiner Rechte zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Zahlbescheid zugestellt wurde.  
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Juli 1881.